

## **GRINIO-Förderkreis Musiktalente e. V.**

03.05.2005

### **Das PODIUM Festival 09 Esslingen in der Retrospektion**

Nackte Zahlen für eine Idee:

21 Studenten aus 6 Nationen

10 Streicher – 3 Pianisten – 2 Streichquartette

21 Kammermusikwerke

8 Konzerte

2 Uraufführungen.

Die Idee wurde von dem 22jährigen Cellisten Steven Walter aus Norwegen mitgebracht, von dort, wo er studiert und wo sein Freund der Pianist Mathias Susaas Halvorsen mit seiner Veranstaltung (2008) die Vorlage lieferte.

Die Idee ist so unglaublich einfach, weil sich die jungen Musikstudenten ohne Zwänge und Vorgaben an ihr Werk wagten, mit eigenem Konzertkonzept, eigener Programmgestaltung, gepaart mit Engagement und der Begeisterung ein Kammermusikfest auf die Beine zu stellen.

Mit der Schiller-Anleihe „Wer zählt die Preise, nennt die Namen . . . „ der Spitzenwettbewerbe, die sich die Nachwuchskünstler in ihrem Musikenthusiasmus erworben haben. Sie standen im Wettbewerb untereinander auf diesen Bühnen, kennen sich vom Studium und der Mitwirkung in Orchestern. Sie haben eines gemeinsam, sie sind mit dem klassischen Musikvirus ausgestattet, diese beispielgebende „Jugend von heute“.

Die meist ausverkauften Konzerte beweisen, dass die jugendfrischen Menschen mit ihrem Konzept auf die richtige Karte gesetzt haben und Nachfrage bei unterschiedlichen Auftritten - beim klassischen Kammermusikkonzert mit Werken aus dem Barock bis jüngsten Kompositionen, beim Nachtkonzert in der Kirche, einem klassischen Frühstück oder Klassik trifft Jazz - hervorrufen konnten.

Und was hat das alles mit dem Förderkreis zu tun? Diese Musikergeneration sucht aus Kostengründen noch die private Unterkunft, ist am liebsten versorgt mit Spenden von Kuchen und schwäbischen Backwaren sowie einem preiswerten Mittagsimbiss im Restaurant eines Familienmitglieds. Das alles also wurde von Mitgliedern über die Woche der Konzertvorbereitung geboten.

Die Besetzung der musikalischen Werke vom Duo bis zum Oktett war das Ergebnis langjähriger Begegnungen und die Kenntnis der Klasse jedes einzelnen der bereits als arriviert zu bezeichnenden Künstler.

Übungs- und Einspielort war die GRINIO AKADEMIE mit den idealen Probebedingungen. Die Intensität der Probenarbeit und die Disziplin im Wissen, dass nur eine kurze Zeit für die Einstudierung der Aufführungswerke zur Verfügung stand, waren kennzeichnend für die intakte Truppe. Die Diskussion über die Notation und die richtige Interpretation der Stücke

wurde erfolgreich gelöst unter kompetenter Anleitung der mit großer Erfahrung ausgestatteten Akademie-Dozenten. Diese Zusammenarbeit war eine wichtige Voraussetzung für den letzten Schliff

Die Freude an der Musik, ihr großartiges Können, die Ausdruckstiefe wurden bei allen Aufführungen in den anspruchsvollen Werken in „einer dramaturgisch überzeugenden, technisch rundum gelungenen Aufführung“ (Esslinger Zeitung 28.04.2009) von den jungen Künstlern vermittelt

Das Ergebnis: Fast alle Konzerte waren bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Der Lohn: Begeisterter Beifall, viele „Vorhänge“.

Ein *PODIUM Festival*, das einen Platz im Esslinger Kulturkalender finden sollte und geradezu nach einer Fortsetzung ruft. (Ip/dn)

[www.grinio-akademie.de/foerderkreis](http://www.grinio-akademie.de/foerderkreis)  
foerderkreis@grinio-akademie.de



Cellist Joachim Hess bei der Probe mit v. I. Magnus Boye Hansen, Nora Romanoff-Schwarzberg, Steven Walter und Mathias Johansen